

## NDB-Artikel

**Grua**, *Carlo Luigi Pietro* Kapellmeister, Komponist, \* um 1665 Florenz (?), † nach 1722 in Italien.

### Genealogie

*B* Paul (s. Gen. 2);

*N* →Carlo (s. 2);

*Groß-N* →Paul (s. 3).

### Leben

1691-94 Mitglied der kursächsischen Hofkantorei in Dresden, wo er 1693 zum Vizekapellmeister aufrückte, trat G. etwa 1695 in den Dienst des Kurfürsten Johann Wilhelm in Düsseldorf; er wirkte neben dem Hofkapellmeister Sebastiano Moratelli und dessen Nachfolger Johann Hugo Wilderer als zweiter Kapellmeister, komponierte Opern, Singspiele, Serenaden, Kantaten und Kirchenstücke, genoß die Freundschaft des 1703 zum Präsidenten des kurpfälzischen Geistlichen Rats eingesetzten Agostino Steffani, lernte den durchreisenden Händel kennen und weilte auch vorübergehend am kaiserlichen Hof in Wien, wo er in hohem Ansehen stand. Nach dem Tode Johann Wilhelms übernahm ihn dessen Bruder und Nachfolger Karl Philipp in die vereinigte kurpfälzische Hofkapelle. 1718 ist G. noch in Heidelberg nachweisbar, schied aber – wohl zugunsten seines Bruders Paul und dessen Sohn Carlo – Anfang 1719 aus kurpfälzischen Diensten aus und schrieb, nach Italien zurückgekehrt, 1721/22 noch zwei Opern für Venedig. – G. gehörte mit A. Steffani und J. H. Wilderer zu den namhaften Vokalkomponisten in Westdeutschland vor Johann Sebastian Bach. Seine meisterhaften Duettsätze erweisen ihn als Geistesverwandten A. Steffanis.

### Autor

Eduard Schmitt

### Empfohlene Zitierweise

, „Grua, Carlo Pietro“, in: Neue Deutsche Biographie 7 (1966), S. 172-173 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---